

Keine Vorteile einer Operation bei Achillessehnenruptur

r -- Maempel JF, Clement ND, Wickramasinghe NR et al. Operative repair of acute Achilles tendon rupture does not give superior patient-reported outcomes to nonoperative management. Bone Joint J. 2020 Jul;102-B(7):933-940.

[\[LINK\]](#)

Obwohl Achillessehnenrupturen relativ häufig sind und in den letzten Jahren zugenommen haben, war lange Zeit unklar, ob sie operativ oder konservativ behandelt werden sollen. Neuere Studien haben aber keine eindeutigen Vorteile der Operation ergeben. Wohl treten bei der konservativen Behandlung tendenzmässig mehr erneute Rupturen auf, dafür ergeben sich nach der Operation mehr andere Komplikationen wie Infektionen.

Diese Untersuchung zeigt den Langzeitverlauf bei den Teilnehmenden einer randomisierten Studie aus den Jahren 2000 bis 2004. Ursprünglich wurden 80 Personen aufgenommen, nach durchschnittlich 16 Jahren konnten die muskuloskeletale Funktion und die Zufriedenheit von noch 64 Personen mittels Fragebogen beurteilt werden. Die Befragungen ergaben keine signifikanten Unterschiede, insbesondere war die Zufriedenheit bei allen gut bis sehr gut, und die meisten würden ihre Behandlung Familienmitgliedern und Freunden weiterempfehlen.

Diese Langzeitergebnisse unterstützen Resultate anderer Untersuchungen, dass Achillessehnenrupturen mit Vorteil konservativ behandelt werden. Es gibt Studien, in denen verschiedene konservative Behandlungen verglichen wurden, und es scheint, dass eine frühe funktionelle Behandlung und Teilbelastung mit Orthesen vorteilhaft sein kann. (Siehe: «[Achillessehnenruptur: Orthese oder Gipsverband?](#)»)